

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüßengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüßengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Seite 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Seite 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernspracher Nr. 210.

Nr. 37.

59. Jahrgang.

Donnerstag, den 15. Februar

1912.

Im Genossenschaftsregister des königlichen Amtsgerichts Eibenstock ist am 9. Februar 1912 der **Landwirtschaftliche Spar-, Kredit- & Bezugsverein Schönheide I. Erzgeb.**, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Schönheide eingetragen worden.

Das Statut ist vom 1. Februar 1912.

Gegenstand des Unternehmens ist, mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes die Wirtschaft der Mitglieder dadurch zu fördern, daß denselben

- 1) zu ihrem Geschäfts- oder Wirtschaftsbetriebe die nötigen Geldmittel in verzinslichen Darlehen gewährt werden und durch Unterhaltung einer Sparkasse die nutzbare Anlage unverzinst liegender Gelder erleichtert wird.
- 2) die Bedarfsartikel zum Betriebe ihrer Landwirtschaft, welche die Genossenschaft im großen Bezugs, unter Garantie für den vollen Gehalt an deren wertbestimmenden Teilen im kleinen abgelassen werden.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen in den „Genossenschaftlichen Mitteilungen des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Königreiche Sachsen“ — beim Eingehen dieses Blattes; in der „Leipziger Zeitung“ — in der Form, daß sie mit der Genossenschaftsnummer und dem Namen zweier Vorstandsmitglieder oder, sofern die Bekanntmachung vom Aufsichtsrate ausgeht, mit dem Namen des Vorsitzenden des Aufsichtsrats unterzeichnet werden.

Mitglieder des Vorstandes sind: Karl Fischer, Karl Schmalfuß, Paul Baumgärtel, Friedrich Gerischer, sämtlich in Schönheide.

Willenserklärungen und Zeichnungen für die Genossenschaft erfolgen in der Weise, daß zwei Mitglieder des Vorstandes der Firma der Genossenschaft ihre Namen hinzufügen.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.

Eibenstock, am 13. Februar 1912.

Königliches Amtsgericht.

Die präsidentenlose — die schreckliche Zeit.

Die Komödie der Irrungen im Reichstage ist noch nicht ausgespielt. Der gestrige Dienstag hat wieder eine neue Ueberrumpfung gebracht, die erst überwunden werden muß: Paasche hat sein Amt noch nicht niedergelegt. Und ob er's tun wird, und aus welchem Grunde er's vielleicht tun wird, das wissen wohl nur die Götter. Doch wenden wir uns vor der Hand der Reichstagsverhandlung selbst zu. Es war ein historischer Augenblick, als die elektrischen Glocken durch die Wandelgänge läuteten, die Abgeordneten genau so zahlreich wie bei der Präsidentenwahl am Freitag in den Saal strömten und Genosse Scheidemann, des Deutschen Reichstags erster Vizepräsident, hervortrat. Wihbolde versicherten, er würde im Arbeiterkittel und mit Ballonmütze erscheinen, und als er sich im schwarzen Gehrock mit schwarzer Krawatte präsentierte, bezeichneten sie dies als eine „Konzeption“ an die bürgerlichen Parteien, die ihm die Gunst seiner radikalen Parteifreunde kosten könne.

Herr Scheidemann ist ein ganz klein wenig nervös, er zieht seine Uhr, vergleicht sie mit der großen Uhr an der Wand und dann greift er energisch zur Glocke und eröffnet die Sitzung. Der denkwürdige Augenblick, der zum ersten Male seit dem Bestehen des Reichstages einen Vertreter der Umsturzpartei auf dem Präsidentenstuhl sieht, wird mit der geziemenden Aufmerksamkeit verfolgt.

Zunächst erfolgte die Mitteilung, daß bei der Wahl der acht Schriftführer folgende Abgeordnete Stimmen erhalten haben: Bärwinkel (natl.) 363, Dr. Neumann-Hofer (Sp.) 360, Stücken (Soz.) 290, v. Korowski (Vole) 280, Rogalla v. Bieberstein (konf.) 241, Engelen (Ztr.) 234, Belzer (Ztr.) 227, Fischer-Berlin (Soz.) 216. Diese Abgeordneten sind also als Schriftführer gewählt. Vizepräsident Scheidemann teilt dann weiter mit, daß der Abgeordnete Frhr. von Hertling (Zentr.) infolge seiner Ernennung zum bayerischen Staatsminister sein Mandat niedergelegt hat. Vom Präsidenten Dr. Spahn ist folgendes Schreiben eingegangen: „Dem Reichstagspräsidium teile ich ergebenst mit, daß ich das Amt des Reichstagspräsidenten hiermit niederlege. Dr. Spahn.“ (Lebhaftes Bravo im Zentrum und bei den Konservativen. Große Heiterkeit bei den Sozialdemokraten). Ein Antrag Bajer (natl.) und Gröber (Ztr.), die Sitzung zu vertagen, wird einstimmig angenommen. (Heiterkeit und Bewegung). Nächste Sitzung Mittwoch 2 Uhr. Wahl des Präsidenten.

Die nationalliberale Reichstagsfraktion hat am Dienstag im Laufe des Nachmittags eine weitere Sitzung abgehalten, in deren erstem Teil man sich mit der Präsidialfrage beschäftigt hat. Ein bestimmter Beschluß ist jedoch noch nicht gefaßt worden, da alle Verhandlungen sowie auch die Besprechungen mit Vertretern des Zentrums ohne positives Ergebnis geblieben sind. Vor der Sitzung am Mittwoch werden neue Besprechungen stattfinden. Der Abg. Paasche hat, der „National-Zeitung“ zufolge, bisher sein Mandat als zweiter Vizepräsident noch nicht niedergelegt. Er ist der Ansicht, daß es seine parlamentarische Pflicht sei, das Präsidium geschäftstätig zu erhalten, bis die Kandidatenfrage gelöst ist. Infolgedessen wird Scheidemann Paasche erst nach der Wahl des Präsidenten von seinem Posten zurücktreten, und die zweite Ergänzungswahl dürfte deshalb vielleicht erst auf den Donnerstag anberaumt werden. Bei den Konservativen bestand übrigens die Absicht, den Reichstag heute auf 4 Wochen zu vertagen, um Zeit zu gewinnen. Der Plan

ist jedoch, obwohl er auch von Zentrumsgesandten gebilligt wurde, nicht die nötige Unterstützung.

Die Fortschrittliche Volkspartei hat in ihrer letzten Besprechung vor der Sitzung des Reichstages am Dienstag in Erwägung gezogen, obwohl es gegen ihr Parteinteresse sei, das Opfer zu bringen und den Präsidenten des Reichstages zu stellen. Sie hofft weiter, daß der Abgeordnete Paasche das Amt des zweiten Vizepräsidenten nicht niederlegen werde. Sollte dies doch der Fall sein, dann ist die Fortschrittliche Volkspartei wieder bereit, auch den zweiten Vizepräsidenten zu stellen, immer ausgehend von dem Gedanken, den Reichstag für vier Wochen arbeitsfähig zu erhalten, um der Notwendigkeit einer Vertagung zu entgehen.

Zentrum und Konservative werden sich nicht mehr an der Wahl beteiligen und die Nationalliberalen für die Freiwahlkandidaturen stimmen. Somit wäre die Wahl der Fortschrittler gesichert. Allerdings wäre es ein sehr merkwürdiges Präsidium, wenn eine verhältnismäßig schwache Partei 2 Präsidenten stellen würde.

Hoffentlich hat sich der Wirrwarr in der Zeit von 4 Wochen gelöst, damit dieselbe Komödie nicht nochmals aufgeführt zu werden braucht.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Die Deckung der Mehrerfordernisse für Heer und Marine. Zur Deckung der Mehrerfordernisse für Heer und Marine liegt nach der „Tägl. Rundschau“ dem Bundesrat das Projekt vor, mit der Erbschaftsteuer eine Wehr- und Jungellensteuer in der Weise zu verknüpfen, daß Jungellen und Personen, die von der Wehrpflicht befreit sind, bei Erbschaften mit höheren Sätzen zur Erbschaftsteuer herangezogen werden sollen.

Schutzmann Gauß gestanden? Wie die Braunschweigische Landeszeitung erzählt, sind in der Wilhelmshavener Spionageaffäre bis jetzt 6 Personen wegen Spionageverdachts verhaftet worden. Der von England wegen Diebstahl nach Deutschland ausgewiesene Schutzmann Gauß soll ein Geständnis abgelegt und alle seine Mitschuldigen namhaft gemacht haben.

Afrika.

Neue Kämpfe. „Agenzia Stefani“ meldet aus Derna: Dienstag nachts führte der Feind zwei heftige Angriffe auf die italienische Südfront aus, die beide erfolgreich zurückgewiesen wurden.

Amerika.

Ein Deutscher in Mexiko zu Tode gehakt. Die Revolte in Mexiko ist allgemein, Wadero ist anscheinend machtlos, sie zu unterdrücken. Der Deutsche Hans Angelmann, Besitzer der Plantage Porvenir in Veracruz, ist von Banditen an einen Baum gebunden und dann in Stücke zerhackt worden.

China.

Peking, die Hauptstadt der Republik. Wie von privater Seite mitgeteilt wird, soll Juanschtai auf eine Frage des russischen Botschafters geantwortet haben, daß Peking auch fernherhin die Hauptstadt Chinas sein werde.

Derliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 14. Februar. Mit Rücksicht auf die in der Zeit vom 1. bis 15. März durch die Stadträte bezw. Gemeindevorstände erfolgende Aushändigung der neuen Kriegsbeordnungen (auf rotem Papier) bezw. Paßnotizen (auf weißem Pa-

pier) an die Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I und II sowie an die Dispositionsurlauber und einige Mannschaften der Ersatzreserve wird erneut darauf hingewiesen, daß jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel sofort dem zuständigen Bezirksfeldwebel in Schneeberg zu melden ist. Jeder Unteroffizier und Mann der Reserve, Landwehr I und II und jeder Dispositionsurlauber, der bis zum 15. März noch nicht im Besitze einer Kriegsbeordnung oder Paßnotiz ist, hat dies umgehend dem zuständigen Bezirksfeldwebel in Schneeberg schriftlich oder mündlich zu melden. Die Ersatzreserve hat diese Meldung nicht zu erstatten. Auf die an den Aushängetafeln der Stadt- bezw. Gemeindeverwaltungen angeschlagene amtliche Bekanntmachung des Bezirkskommandos Schneeberg wird noch besonders aufmerksam gemacht.

Eibenstock, 14. Februar. Im Sösaer Staatsforstrevier, unmittelbar am Fußwege Sösa-Zimmerlacher-Eibenstock, wurde am 8. d. Mts. von einem Reisenden aus Chemnitz eine Anzahl Frauenkleider (ein brauner Oberrock, ein grüner Unterrock, eine blaue, weißgeblumte Bluse und eine schwarze Küstlerhülle) im Walde verborgen aufgefunden. Die „Zweit. Ztg.“ hält es nicht für ausgeschlossen, daß die Gegenstände mit einem Verbrechen in Verbindung zu bringen sind.

Schönheiderhammer, 14. Februar. Der seit ca. zwei Jahren an der hiesigen Volksschule amtierende Hilfskullehrer Dr. Gräßler ist vom Schulvorstand zu Freiberg als ständiger Lehrer an die dortige Schule gewählt worden. Er scheidet mit Ablauf März aus dem hiesigen Schulkollegium aus.

Dresden, 13. Februar. Der König begibt sich heute nachmittag 6 Uhr 36 Min. nach Riesa, um an dem Regimentsabend des Offizierkorps des Artillerieregiments Nr. 32, dessen Chef Seine Majestät ist, teilzunehmen.

Dresden, 13. Februar. Dem Landtage ist ein königliches Dekret zugegangen, betr. den Entwurf eines Fischereigesetzes.

Waldheim, 12. Februar. Im nahen Reichenbach hat eine Magd ihr neugeborenes Kind in Wäschestücke gewickelt und in einen Korb gelegt, wo es tot aufgefunden wurde.

Aue, 13. Februar. Unter dem Verdacht des Mordes wurde, wie wir vor einiger Zeit meldeten, der frühere Auer Fachschüler Behlendorf verhaftet. Dieser Tage ist er nun in Schneewitz festgenommen worden. Behlendorf ist bekanntlich verdächtig, in einem Dorfe bei Aschersleben seine Geliebte ermordet zu haben. Der Verhaftete ist erst 18 Jahre alt. Durch seine Festnahme wird hoffentlich Licht in die Angelegenheit gebracht werden.

Reichenbach i. B., 13. Februar. In einem hiesigen Blatte befindet sich folgendes Heiratsgesuch: „Ein braver 18jähriger Bursche wünscht sich mit einer etwa 17jährigen Aupfasserin zu verheiraten nach genügender Bekanntschaft.“ — Der scheint's eilig zu haben!

Auerbach, 13. Februar. Gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr sind aus einem Stickergeschäft 171 veränderte Stickerkreise, 26 verschiedene Muster, mit Karton im Gesamtwerte von annähernd 200 M. gestohlen worden.

Falkenstein, 13. Februar. Vermißt wird seit vergangener Mittwoch der geisteschwache, 67 Jahre alte Rentenempfänger Heinrich Hermann Heinel von hier. Derselbe übernachtete vom 6. zum 7. Februar bei seiner Schwägerin und entfernte sich am 7. d. s. nachmittags 3 Uhr in der Richtung nach dem Buschwäldchen zu. Da D. sich in letzter Zeit mit Selbstmordgedanken trug, ist es wahrscheinlich, daß er sich ein Leid angetan hat.

Rothenkirchen, 14. Februar. Der hiesige Geflügel- und Kaninchenzüchterverein veranstaltet am 25. und 26. Februar im Gehnerischen Gasthof hier seine 6. Allgemeine